

Bildungsschema: Nahrung

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE	HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)	HÖHERE FACHSCHULEN HF	FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensmittelkontrolleur/in</li> <li>– Lebensmittelinspektor/in</li> <li>– Dipl. Mischfuttertechniker/in SFT</li> <li>– Dipl. Müllereitechniker/in SMS</li> </ul> <p><b>Bereich Bäckerei, Konditorei Confiserie:</b> z.B. <a href="http://www.richemont.swiss">www.richemont.swiss</a></p> <p><b>Bereich Metzgerei und Fleischwirtschaft:</b> z.B. <a href="http://www.abzspiez.ch">www.abzspiez.ch</a>, <a href="http://sff.ch">sff.ch</a></p> <p><b>Bereich Milchverarbeitung:</b> Alpsennkurse, Käseerikurse: z.B. <a href="http://www.inforama.ch/">www.inforama.ch/</a> <a href="http://www.schweizerkaese.ch">www.schweizerkaese.ch</a></p> <p><b>Bereich Getränkeproduktion:</b> Weinsommelier, Brennereikurs z.B. <a href="http://www.gastrosuisse.ch">www.gastrosuisse.ch</a>, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a></p> <p><b>In Deutschland:</b> – Brauer und Mälzer Meisterschule – Brau- und Malzmeister/in HWK</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betriebsleiter/in Bäckerei-Konditorei-Confiserie</li> <li>– Lebensmitteltechnologe/-login</li> <li>– Metzgermeister/in</li> <li>– Milchtechnologe/-login</li> <li>– Weintechnologiemeister/in</li> </ul> <p><b>BERUFSPRÜFUNGEN (BP)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Betriebsleiter/in Fleischwirtschaft</li> <li>– Betriebsleiter/in Weintechnologie</li> <li>– Branchenspezialist/in Bäckerei-Konditorei-Confiserie</li> <li>– Chef/in Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in</li> <li>– Lebensmitteltechnologe/-login</li> <li>– Milchtechnologe/-login</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensmitteltechniker/in HF</li> <li>– Weinbautechniker/in HF</li> </ul>	<p><b>FH mit Abschluss Bachelor</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensmitteltechnologie</li> <li>– Lebensmittelwissenschaften</li> <li>– Life Technologies</li> <li>– Weinbau und Önologie</li> </ul> <p><b>FH mit Abschluss Master:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Life Sciences mit verschiedenen Vertiefungen</li> <li>– Preneurship for Regenerative Food Systems</li> </ul> <p><b>Uni/ETH mit Abschluss Bachelor und Master:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensmittelwissenschaften</li> </ul> <p><b>Versch. Ausbildungen in Deutschland:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Weinbau und Önologie</li> <li>– Brauerei und Getränke-technologie</li> <li>– Internationale Weinwirtschaft</li> </ul>

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ  
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT,  
FACHMATURITÄT,  
BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer schweizerischen Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

**Eidgenössische Berufsprüfungen (BP)** schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische höhere Fachprüfung (HFP)** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

**Höhere Fachschulen HF** werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

**Fachhochschulen FH** werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität oder Fachmaturität und gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen.

**Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH** werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.